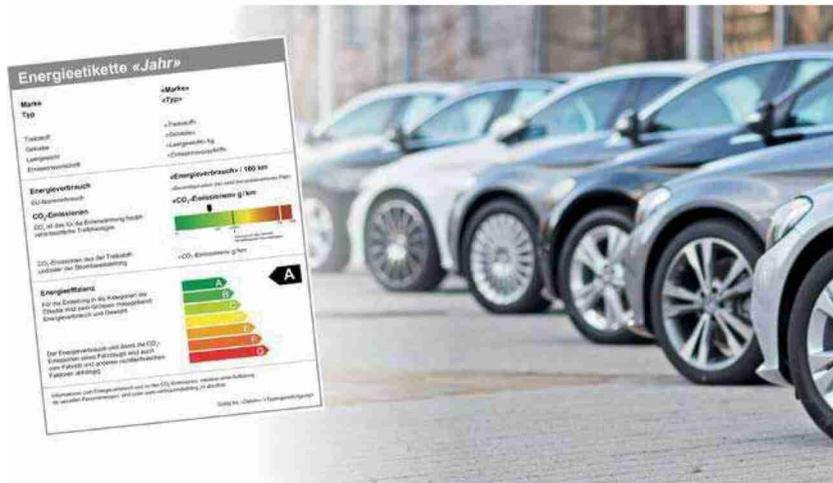




BUNDESAMT UND GARAGISTEN FÜR MEHR ENERGIEEFFIZIENZ

Neues Abgasmessverfahren, angepasste CO₂-Zielwerte, Konsequenzen für die Energieetiquette auf Neuwagen: Rund um das Thema Energieeffizienz und Emissionen von Fahrzeugen ist politisch einiges im Gange. Die Garagisten des Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) und das Bundesamt für Energie setzen sich gemeinsam für nachhaltige Mobilität ein.



Betreffend Energieeffizienz ist einiges im Gange

Seit Anfang September müssen alle neuen in die Schweiz importierten Personenwagen über sogenannte WLTP-Abgasmesswerte verfügen. WLTP, kurz für «Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure», wird in der EU sowie in der Schweiz seit Jahresfrist schrittweise eingeführt. Zahlreiche Modelle werden bereits unter diesem Testverfahren typengenehmigt und zum Verkehr zugelassen.

Gleichzeitig wird ab 2020 sowohl in der Schweiz als auch in der Europäischen Union der bestehende CO₂-Zielwert für neue Personenwagen von 130 g/km auf 95 g/km gesenkt. Ab dann gilt zudem ein Ziel von 147 g/km für leichte Nutzfahrzeuge. Während diese Grenzwerte in der EU über sämtliche Mitgliedsstaaten hinweg gelten und sich so verschiedene Fahrzeugmärkte gegenseitig ausgleichen, müssen die Schweizer Automobilimporteure die Ziele alleine erreichen, wie Markus Peter erklärt, der beim Schweizer Garagistenverband AGVS für die Bereiche Umwelt und Technik zuständig ist.

Die Schlagzeilen legen sich

«Nicht alle Hersteller konnten rechtzeitig bis zur Umstellung am 1. September sämtliche Modelle mit ihren

teilweise zahlreichen Motor-Getriebe-Varianten homologieren», so Andreas Burgener, Direktor des nationalen Verbands der Autoimporteure auto-schweiz. Im Zuge der Umstellung auf WLTP sind deshalb auch einige dieser Modellvarianten aus dem Angebot gestrichen worden, da sich der Zulassungsaufwand für eine entsprechend niedrige Nachfrage nicht gelohnt hätte. «Aber im Laufe des vierten Quartals, so hören wir, sollten die Probleme gelöst sein und die bestellten Kundenfahrzeuge ausgeliefert werden können», relativiert Burgener.

Bund und Garagisten arbeiten zusammen

Die Energieeffizienz und die nachhaltige Mobilität sind Schwerpunkte des Auto Gewerbe Verband Schweiz, der die Dienstleistung AutoEnergieCheck (AEC) ins Leben gerufen hat. «Dank diesem kurzen Check konnten die Schweizer Automobilistinnen und Automobilisten in Zusammenarbeit mit unseren Garagisten bislang stolze 50 000 Tonnen CO₂, 20 Millionen Liter Treibstoff und somit mehr als 30 Millionen Franken sparen», zeigt sich Projektleiter Markus Peter zufrieden. Überzeugt vom AEC ist auch der offizielle Kooperationspartner, das Bundesamt für Energie (BFE): «Diese Zusammenarbeit mit den AGVS-Garagisten ist für die Erreichung der



politischen Klimaziele sehr wichtig», betont Thomas Weiss, Fachspezialist Mobilität beim BFE.

Plus bei leichten Nutzfahrzeugen

Die Schweizer Wirtschaft boomt, wovon auch der Nutzfahrzeug-Markt profitieren kann. Bei den leichten Nutzfahrzeugen, die vornehmlich von KMU gekauft werden, ist ein deutlicher Aufwärtstrend spürbar. Nachdem nach drei beziehungsweise sechs Monaten des Jahres noch ein Marktrückgang zu verzeichnen war, sind die Zahlen zum Stand Ende September mittlerweile ins Plus ge-

dreht. So wurden von Januar bis September 23'739 neue leichte Nutzfahrzeuge immatrikuliert, 349 oder 1,5 Prozent mehr als in den ersten drei Quartalen 2017.

Rückstand bei Lastwagen

Auch bei den Personentransportfahrzeugen liegt ein Plus vor, in diesem Fall 0,9 Prozent. Lediglich bei den Lastwagen liegt der Markt geringe 1,8 Prozent im Rückstand, was auch auf ein starkes Vorjahr zurückzuführen ist.